

7. Mai 2021, 9:10 Uhr Bildung

"Demokratie verlangt Klarheit"



"Kinder und Jugendliche müssen lernen, wie sie mit Zivilcourage gegen Diskriminierung und Mobbing aktiv werden können", sagt Ludwig Gasteiger, KJR-Geschäftsführer in Dachau. (Foto: Niels P. Jørgensen)

Der Kreisjugendring in Dachau will Schülern mit einem Modellprojekt demokratisches Denken vermitteln. Geschäftsführer Ludwig Gasteiger erklärt, warum Demokratieerziehung in Pandemie-Zeiten besonders wichtig ist.

Interview von Katja Gerland, Dachau

Wie kommen Kinder und Jugendliche mit undemokratischen Aussagen und Verschwörungstheorien in Kontakt?

Ich glaube, dass Schüler und Schülerinnen damit immer konfrontiert werden. Das verbreitet sich digital über alle Wege und betrifft nicht nur Kinder und Jugendliche, auch junge Erwachsene. Dahinter steckt oft eine Verwirrungsstrategie. Dass sich antidemokratische Bewegungen den Deckmantel des Demokratischen geben, das muss man erst einmal durchschauen. Kinder und Jugendliche sind auch mit rassistischen, antisemitischen, fremdenfeindlichen Positionen konfrontiert. Sie müssen lernen, wie sie mit Zivilcourage gegen Diskriminierung und Mobbing aktiv werden können.

Was unternehmen Sie in Ihrem Projekt, um dagegenzuwirken und die Schüler aufzuklären?

Wir haben eigene Medien-AGs entwickelt, in denen wir thematisieren, wie Medien eigentlich funktionieren, damit man einen kritischen Blick dafür bekommt. Gleichzeitig ist es wichtig, dass man Kinder und Jugendliche ernst nimmt, dass ihnen klar ist, ihre Meinung ist wertgeschätzt. Meinungsfreiheit verlangt auch, dass man die Meinung der Anderen schätzt. Demokratie heißt immer auch, dass man zum Dialog bereit sein und Kompromisse eingehen muss. Und das muss auch gelernt werden. Es ist auch wichtig, Themen wie Vielfalt, Mobbing und Ausgrenzung immer wieder aufzugreifen, das ist auch ein Baustein in unserer Arbeit.

Sie widmen dem Thema einen ganzen Tag. Worum geht es dabei und für wen ist die Veranstaltung gedacht?

Schule der Demokratie ist die Auftakttagung zum Modellprojekt demokratische Schule, zu der wir viele renommierte Bildungsforscher und Bildungspraktiker aus ganz Deutschland eingeladen haben, die uns Anregungen geben für unser weiteres Arbeiten. Gleichzeitig wollen wir mit unseren Beiträgen aufzeigen, in welche Richtung das Modellprojekt geht. Das richtet sich an Menschen, die in Schulen arbeiten, an außerschulische Bildungsträger, an Kommunalpolitiker, und natürlich an alle Interessierte, auch Schüler und Studierende. Durch das digitale Format können wir das auch über den Landkreis hinaus anbieten.

Im Zuge der Pandemie haben Verschwörungsideologen Zulauf. Menschen verharmlosen den NS-Terror, indem sie sich mit Sophie Scholl oder Anne Frank vergleichen. Ist Demokratieerziehung in solchen Zeiten noch wichtiger?

Wir haben in den vergangenen Jahren die Errungenschaft der Demokratie für zu selbstverständlich genommen und erkennen erst jetzt, dass die Demokratie auch immer gesellschaftlicher Voraussetzungen bedarf. Deswegen ist es für uns ganz wichtig, dass wir das in den Mittelpunkt von Schulen stellen. Das muss jetzt mit viel mehr Intensität gemacht werden. Vielen fehlt das Grundverständnis dafür, was Demokratie eigentlich ist. Da brauchen wir vor allem junge Menschen, die sich in der Kommunalpolitik oder auch in anderen gesellschaftlichen Bereichen aktiv einbringen und dazu soll auch das Projekt beitragen.

Mit der Online-Tagung "Schule der [Demokratie](#)" setzt der Kreisjugendring (KJR) am 20. Mai den Startpunkt für sein Modellprojekt Demokratische Schule, das Schülern demokratisches Denken vermitteln soll. KJR-Geschäftsführer Ludwig Gasteiger spricht über die Ziele des Projekts und erzählt, warum Demokratieerziehung besonders wichtig ist, wenn im Zuge der Corona-Pandemie vermehrt Verschwörungserzählungen auftauchen.

Herr Gasteiger, Sie sind der Leiter des Modellprojekts, was macht für Sie eine demokratische Schule aus?

Ludwig Gasteiger: Eine demokratische Schule sollte kein fertiges Konzept sein, das man der einzelnen Schule überstülpt, der Kern ist ein partizipativer Schulentwicklungsprozess mit allen Akteuren der Schulfamilie. Dann begibt man sich gemeinsam auf den Weg und füllt die demokratischen Schulkultur und die entsprechenden Strukturen mit Leben.

"Mit Leben füllen" - klingt sehr abstrakt, was meinen Sie damit genau?

Es gibt viele Spielräume, um Demokratie in der Schule kreativ auszugestalten. Das heißt zum Beispiel, dass man unterschiedliche Schul-AGs gründen kann, dass die SMV ein eigenes Budget bekommt, über das sie entscheiden kann, dass man sich Ziele setzt im Schulentwicklungsprozess, dass man Medienarbeit stärker ins Zentrum rückt. Demokratie verlangt aber auch Klarheit. Deshalb ist für uns ein wichtiges Ziel, eine demokratische Schulverfassung in den einzelnen Schulen zu gestalten, in der festgehalten ist, wer für was zuständig ist. Diese sollte dann im Laufe der Zeit weiterentwickelt werden. So wird Schule zur lernenden Organisation.

Die Demokratische Schule ist ein recht junges Projekt. Hätte man schon früher ansetzen müssen, um Kinder und Jugendliche für demokratisches Denken zu sensibilisieren?

Lebensgeschichtlich wollen wir relativ früh anfangen. Mit der Gemeinde Karlsfeld und der Grundschule Karlsfeld an der Krenmoosstraße können wir das in Zukunft umsetzen. Geschichtlich gesehen hätte man sich schon früher mit dem Thema intensiver beschäftigen können. Ich hoffe einfach, dass das jetzt an Fahrt aufnimmt und auch von der Bildungspolitik stärker in den Fokus genommen wird und die Themen politische Bildung und Demokratielernen mehr Gewicht bekommen.

* SZ vom 07.05.2021 [Feedback](#)



[Zur SZ-Startseite](#)



SZplus KZ-Gedenkstätte Dachau

Der Hass hat wieder Hochkonjunktur

Der 76. Jahrestag der Befreiung des KZ Dachau fällt in eine Zeit des Umbruchs: Die Zeitzeugen verschwinden, während antisemitische Verschwörungsmymthen neu befeuert werden. Eine Mahnwache soll Zeichen setzen.

Von Thomas Radlmaier

Ludwig Gasteiger
Geschäftsführer Kreisjugendring Dachau
www.kjr-dachau.de

Sie können hier unseren neuen Newsletter bestellen: <https://www.kjr-dachau.de/newsletter>

Die digitalen Lernbegleiter*innen unterstützen Kinder, Jugendliche und Eltern in der Krise: <https://www.kjr-dachau.de/projekte/lernbegleiter>

Save the Date: „Schule der Demokratie“ – Auftaktkongress zum Modellprojekt Demokratische Schule am 20.5. als digitale Tagung. Anmeldung unter: <https://www.kjr-dachau.de/demokratie-leben/modellprojekt-demokratische-schule/tagungen>

**SCHULE DER
DEMOKRATIE
BETEILIGUNG
LERNEN UND
LEBEN**

**MIT
VIELEN
PRAXISNAHEN
WORKSHOPS**

**20. MAI 2021
9.00 – 18.30 UHR
DIGITALE TAGUNG
AUF ZOOM**

Auftaktkongress des
Modellprojekts
Demokratische Schule



Modellprojekt Demokratische Schule
Kreisjugendring Dachau
Ludwig Gasteiger

Geschwister-Scholl-Institut
Ludwig-Maximilians-Universität München
Prof. Markus Gloe

**ANMELDUNG
UNTER:
KJR-DACHAU.DE**